

Regierungsratsbeschluss

vom 12. Mai 2009

Nr. 2009/787

Suchthilfe: Beitrag an die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (sfa) aus dem Fonds Alkoholzehntel

1. Ausgangslage

Mit RRB-Nr. 2008/2190 vom 09.12.2008 wurden die budgetierten Mittel im Suchthilfebereich für das Jahr 2009 zugeteilt. Für diverse Projektunterstützungen im Schwerpunktbereich Prävention und Investition wurden dabei Fr. 291'473.-- vorgesehen. Die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (sfa) stellt mit Datum 20.04.2009 ein Gesuch um finanzielle Unterstützung in der Höhe von Fr. 2'000.--.

2. Erwägungen

Die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (sfa) leistet im Bereich Prävention und wissenschaftliche Forschung wichtige Grundlagenarbeit. Durch die Entwicklung und den Vertrieb von Informationsmaterial sowie die Bereitstellung von Kompetenzen profitiert eine breite Schicht der Bevölkerung auch im Kanton Solothurn.

Für das laufende Jahr hat sich die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (sfa) bezüglich Prävention und Gesundheitswesen wiederum folgende Ziele gesetzt:

- Das Bewusstsein und die Sensibilität der allgemeinen Bevölkerung hinsichtlich Alkohol und andere psychoaktive Substanzen steigern, um dadurch die persönliche und kollektive Einstellung zu verändern und einen Wandel bezüglich Risikoverhalten sowie eine Verbesserung in der Behandlung herbeizuführen.
- Den wissenschaftlichen Wissensstand der Allgemeinheit steigern und diese Kenntnisse verbreiten.
- Glaubwürdigkeit und Sichtbarkeit der politischen Argumente zu Gesundheitsfragen stärken, um die nachhaltige Wirkung zu erhöhen.
- Den Zugang für individuelle Hilfe und Beratung der allgemeinen Bevölkerung sowie den Zutritt zum schweizerischen Behandlungsnetzwerk erleichtern.
- Den Zugang zu allgemeinen Informationen im Sinne von "Empowerment" vereinfachen.
- Den Wissensstand bezüglich Effizienz der Prävention verbessern, um die Auswirkungen zu optimieren.

- Einen Beitrag zur Professionalisierung der präventiven Vorgehensweisen auf dem Gebiet der zunehmenden Problematik der Spielsucht und Cyber-Abhängigkeit leisten, damit ein Abhängigkeitsverhalten gar nicht erst entsteht oder das Risiko reduziert wird.

Zur Erreichung dieser Zielsetzungen sind verschiedene Massnahmen geplant. Im Bereich der Prävention bilden u.a. verschiedene Kampagnen zum Thema Alkohol einen wichtigen Schwerpunkt. So wird neben dem nationalen Aktionstag Alkoholprobleme eine Kampagne über die Entwicklung von Kindern, die in alkoholbelasteten Familien leben bzw. aufgewachsen sind, durchgeführt. Zudem werden verschiedene Informationsmaterialien entwickelt, überarbeitet und neu aufgelegt. Im Bereich der wissenschaftlichen Forschung werden verschiedene Präventionsprojekte evaluiert und Studien durchgeführt.

Vorgesehen ist, dass von dem Unterstützungsbeitrag 27% für die wissenschaftliche Forschung und 73% für die Präventionsprojekte eingesetzt werden.

3. **Beschluss**

Gestützt auf § 60 des Sozialgesetzes vom 31. Januar 2007 (BGS 831.1)

- 3.1 Der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (sfa) in Lausanne wird ein Beitrag von Fr. 2'000.-- aus dem Fonds Alkoholzehntel, Konto 20368, bewilligt und ausbezahlt.
- 3.2 Der Abteilung soziale Dienste ist ein Tätigkeitsbericht für das Jahr 2009 zuzustellen.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Amt für soziale Sicherheit (3); Ablage, HET, SCH

Aktuarin SOGEKO

Dr. Helen Gianola, Präsidentin Fachkommission Sucht, Muldenweg 145, 4204 Himmelried

Fachkommission Sucht; Versand durch ASO

Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme, Av. Ruchonnet 14,
1003 Lausanne